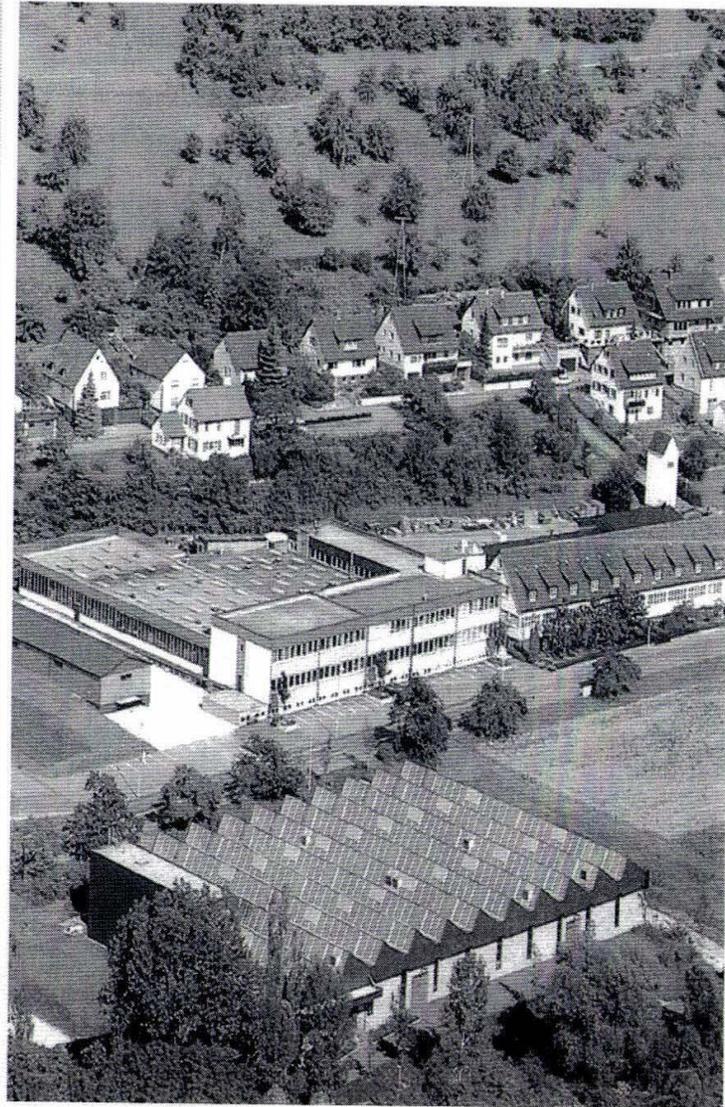


**Wie kann auch in Zukunft
am Standort Neidlingen
produziert werden?**



FESTOOL

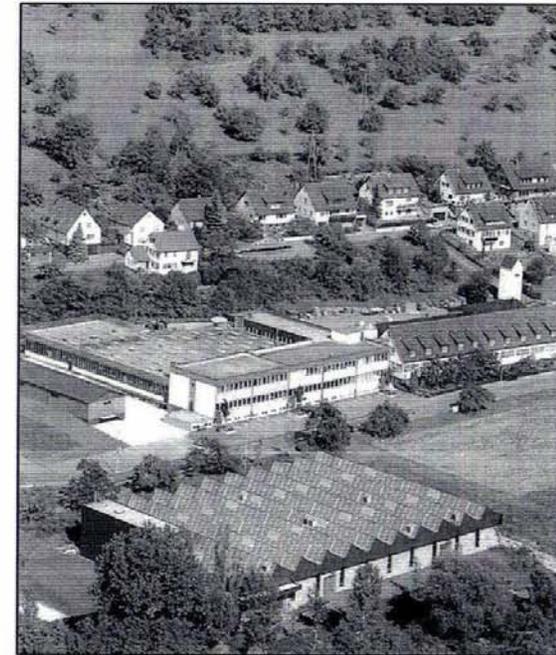
180 Mio. EURO Umsatz in 2004

Verdopplung des Umsatzes in den letzten 7 Jahren bei gleichem Personalbestand.

Gründe für überdurchschnittliches Wachstum.



- ⇒ Konsequente Ausrichtung der Produkte auf einzelne Zielbranchen.
- ⇒ Hochwertige Produkte,
- ⇒ Ausrichtung der Produktion auf ständige Steigung der Produktivität und Flexibilität.



Wie sich ein Mittelständler vom Preiskampf abkoppelt

Die Firma Festool produziert Elektrowerkzeuge in Deutschland und verdient gut damit

Wendlingen – Ein mittelständischer Hersteller aus dem Schwabenland zeigt, dass man mit der Herstellung von Elektrowerkzeugen in Deutschland Geld verdienen kann. Sein Rezept: Akribie und Perfektionismus.

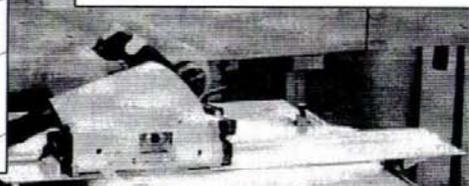


treibt das Familienunternehmen einen erheblichen Aufwand. Zum Beispiel in der Entwicklungsabteilung in Wendlingen. Dort sind Mitarbeiter den lieben langen Tag damit beschäftigt, Werkzeuge zu Boden zu schmettern und sie im Dauerbetrieb heiß laufen zu lassen. Die Normwerte interessieren dabei nicht – der eigene Anspruch an die

Festool- Werkzeuge sind innovativ wie ein Porsche, komfortabel wie ein Daimler und teuer wie ein Rolls- Royce.

Während die Branchenumsätze in Deutschland um zweistellige Prozentbeträge einbrachen, konnte Festool das eigene Inlandsgeschäft leicht ausbauen.

So lautet ein verbreiteter Spruch unter Schreineren.



Für einen Hersteller, der in Deutschland fertigt, sind hohe Personalkosten nicht überraschend. An der Wertschöpfung haben sie bei Festool einen Anteil von etwa 44 Prozent. Trotzdem ist Personalleiter Ulrich Dieter voll des Lobes über den Standort und die Belegschaft. Alle Mitarbeiter fühlten sich für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich, sagt er. Um diese Einstellung zu fördern, beteiligt der Mittelständler alle

haben die Wendlinger ihren Umsatz in den letzten sieben Jahren verdoppelt. Die Rendite erreicht einen Spitzenwert für die Branche. Und während die Konkurrenz auch in der Region Stellen abbaut und ins Ausland verlagert, hat Festool an den Standorten Wendlingen und Neidlingen im vergangenen Jahr 25 Vollzeitkräfte eingestellt. Dort arbeiten jetzt rund 500 Leute für Festool.

Wie kann ein Unternehmen auf einem immer härter umkämpften Markt überleben, das den Preiskampf so offensichtlich ignoriert? Für Festool ist genau das Geheimnis des Unternehmens bekannt. „Wir fangen an, sich auf Raten. Werkzeuge teilen sich die Billigspottpreise



Weltweit haben die Wendlinger ihren Umsatz in den letzten sieben Jahren verdoppelt.

„Wie ein Rolls-Royce“: Schreinerin mit Festool-Handkreissäge

Werkfoto

rendite des Unternehmens – derzeit beträgt sie fünfeinhalb Prozent – sei nicht nur allen bekannt, sondern der „verbindende Wert“

Die Rendite erreicht einen Spitzenwert für die Branche

Mitarbeiter als großes Thema. „Das ist ein Thema, das sich Ul-

größtenteils schon komplett in China produzieren. Auf der anderen Seite stehen die Pre-

schenschaft zählt man die Profis: vor allem Schreiner, aber auch Autolackierer. „Hohe Preise

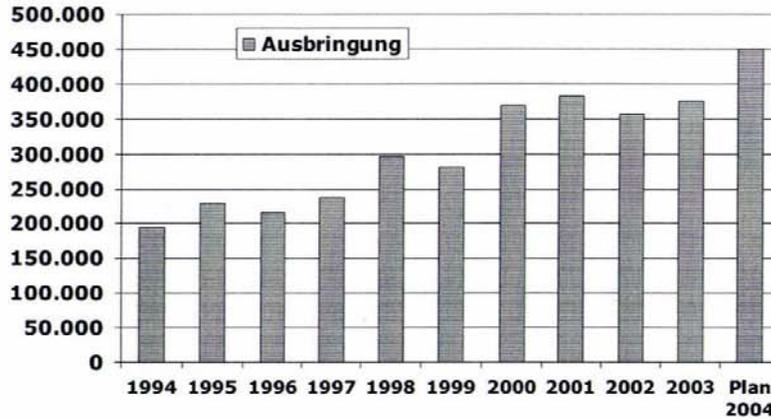
Um den Ruf als Rolls-Royce unter den Werkzeugherstellern zu rechtfertigen,

rich Dieter. „Das ist einer der Vorteile bei einem Familienunternehmen.“

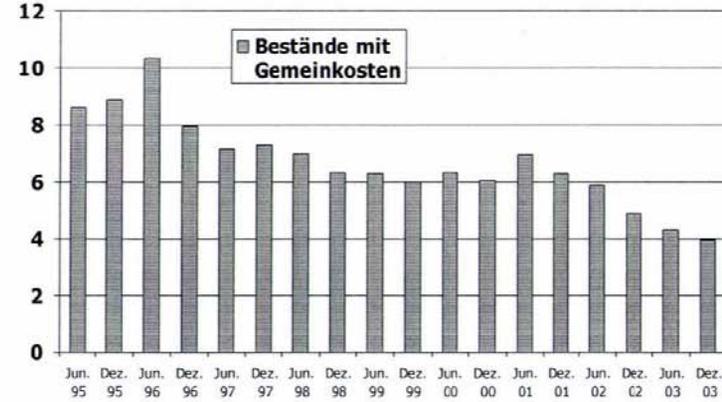
Ergebnisse des FESTOOL-Produktionssystems

FESTOOL

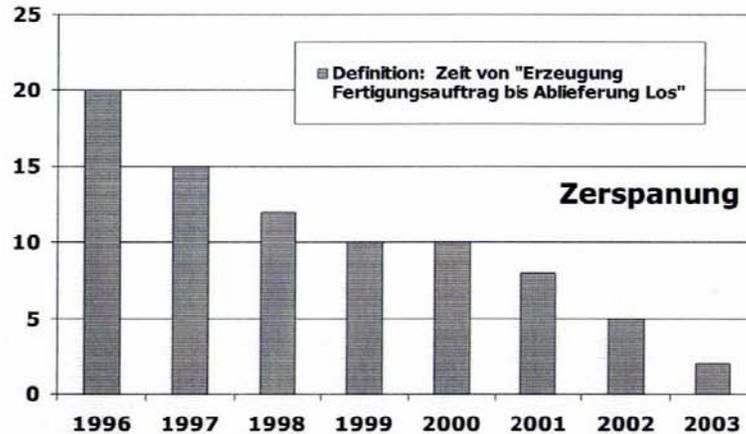
[Stück]



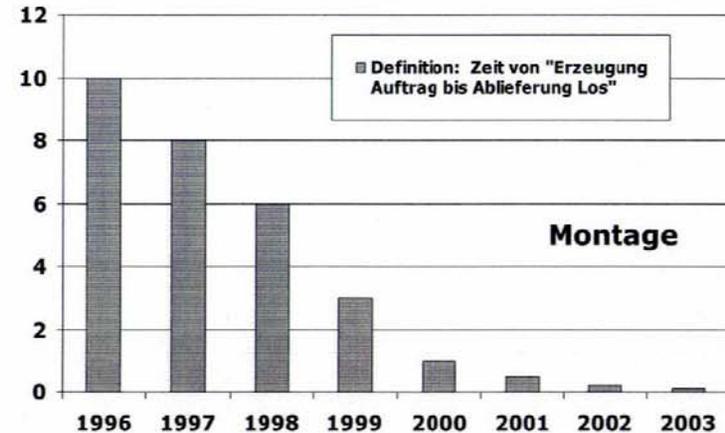
[Mio €]



[Tage]

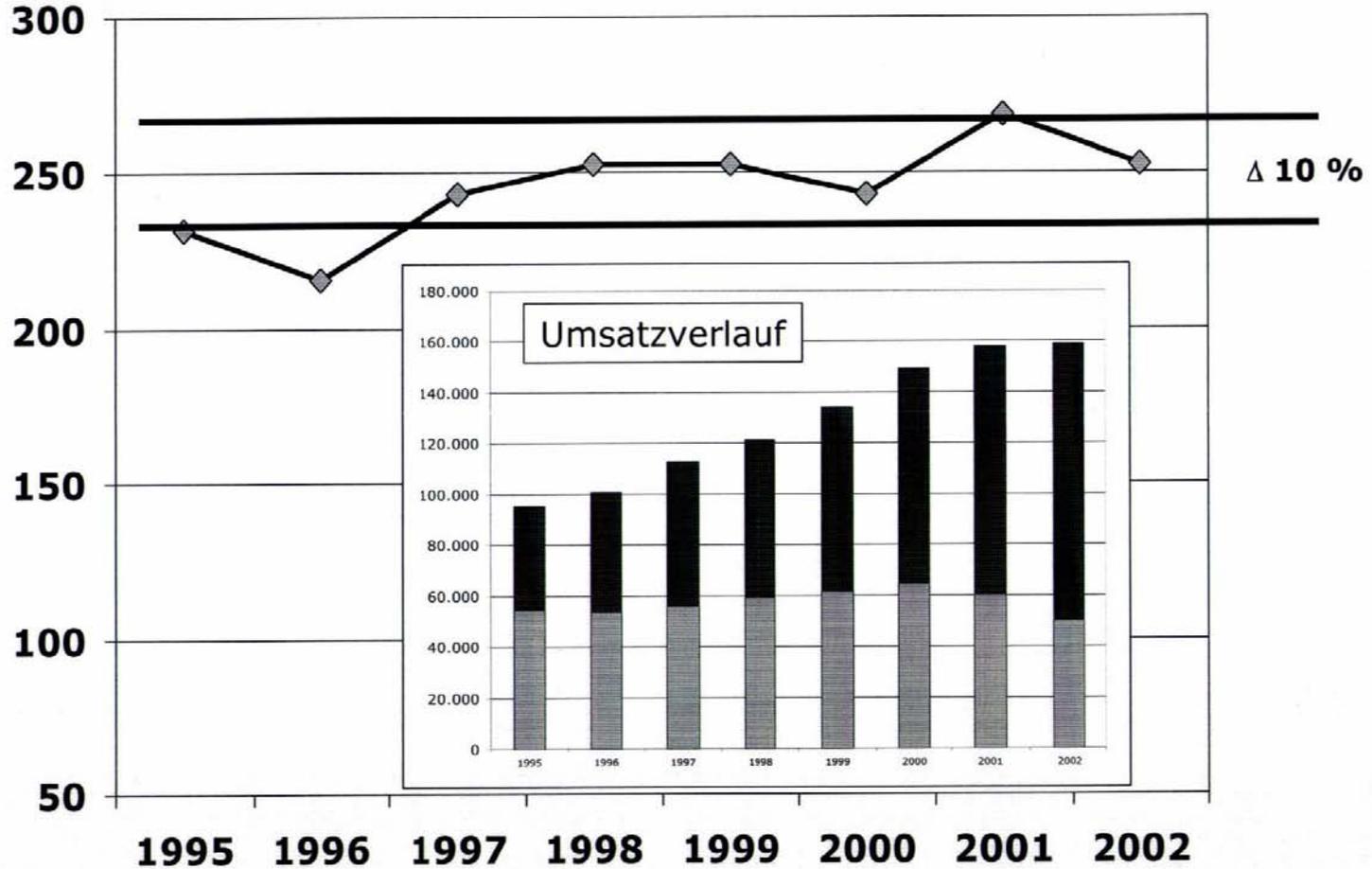


[Tage]



**Verlauf Mitarbeiteranzahl in Fabrik
10% Wachstum bei Umsatzverdopplung**

[Anzahl MA]



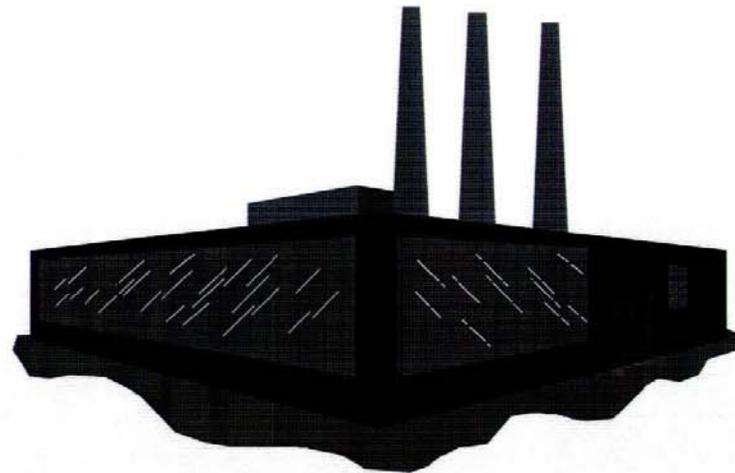
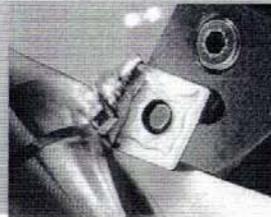
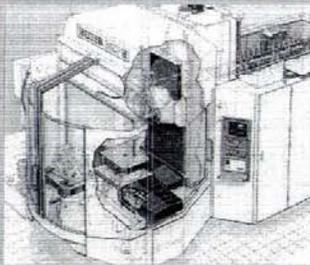
Wo kommen wir her ?

FESTOOL

Fokus nur auf die Produktion.

Sekundenjagd bei der Bearbeitung.

**Verbesserungen nur über neue
Anlagen und Technologien.**



Wo kommen wir her ?

FESTOOL

Hohe Fertigwarenbestände

Lange Durchlaufzeiten

Große Lose

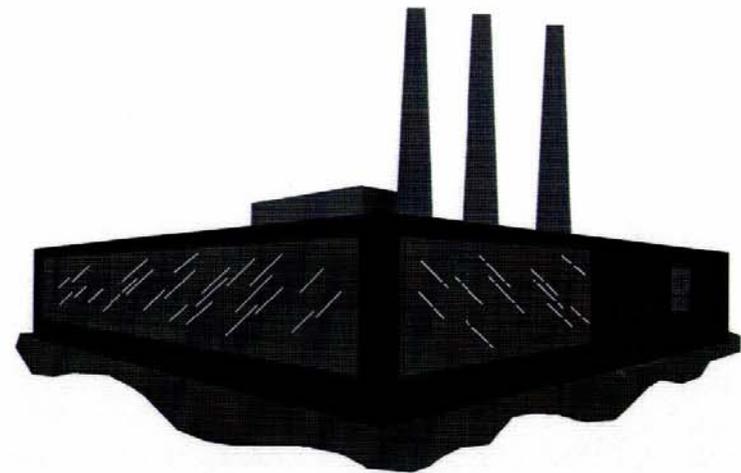
**Schlechte Lieferfähigkeit
ab Lager**

Hohe Herstellkosten

Geringe Wertschöpfung

**Fertigungssteuerung im
PPS System**

**umterminieren, stornieren,
splitten,**



Das Unternehmen der Zukunft

FESTOOL

**Betrachtung der gesamten
Prozesskette.**

Fokus auf Bestandreduzierung.

Betrachten des Wertstromes.

Flussorientierte Produktion.

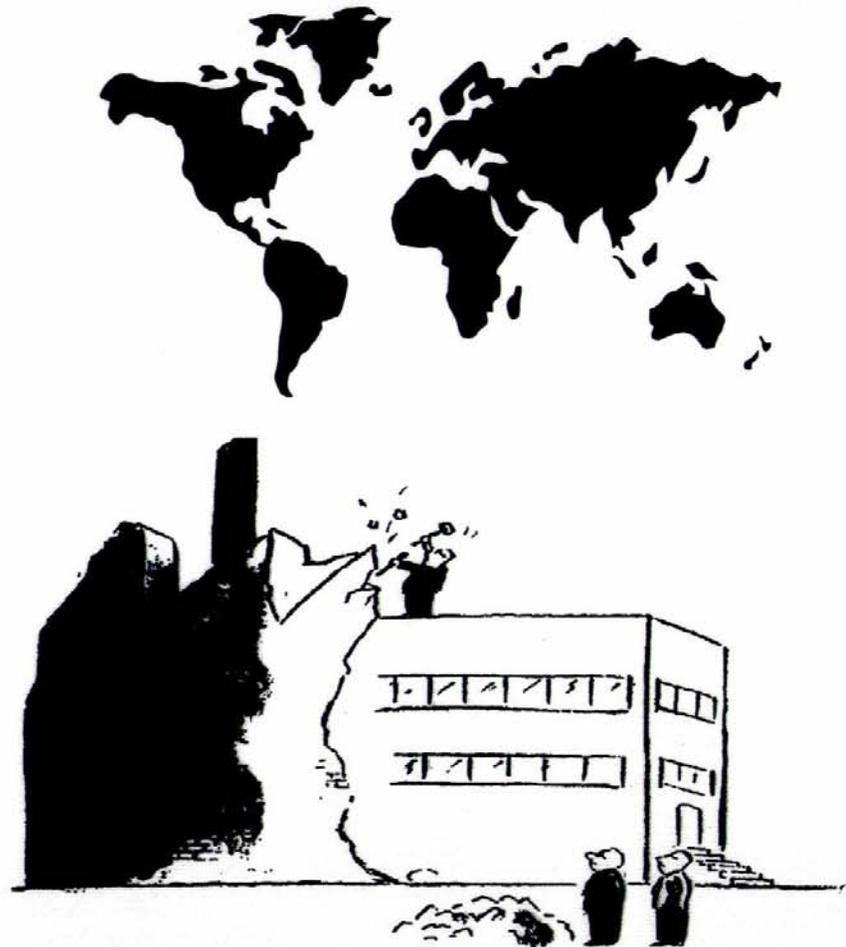
Losgröße 1 fähig werden.

**Verschwendung in allen Bereichen
erkennen und verringern.**

-
-
-

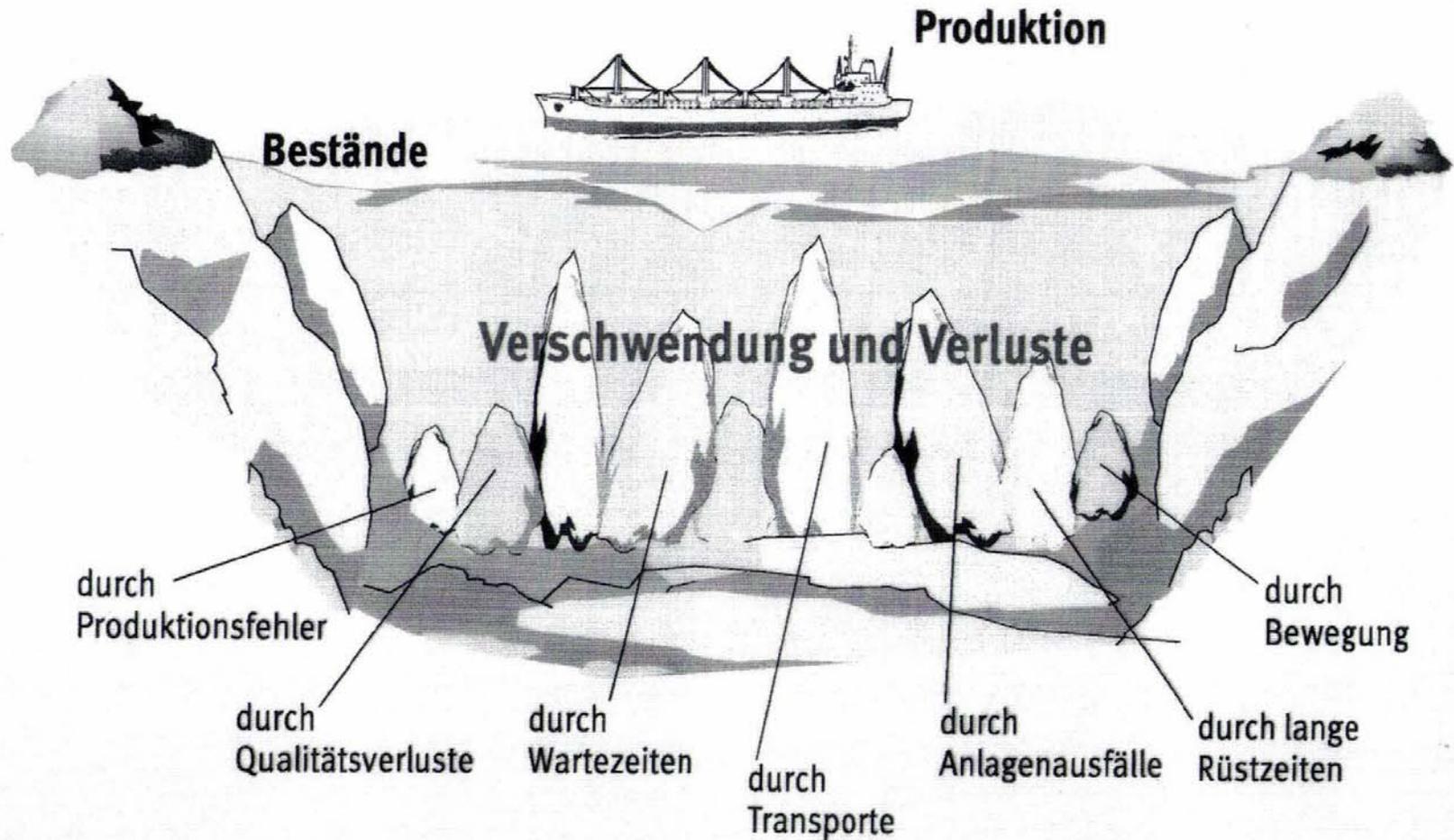
JIT Fabrik

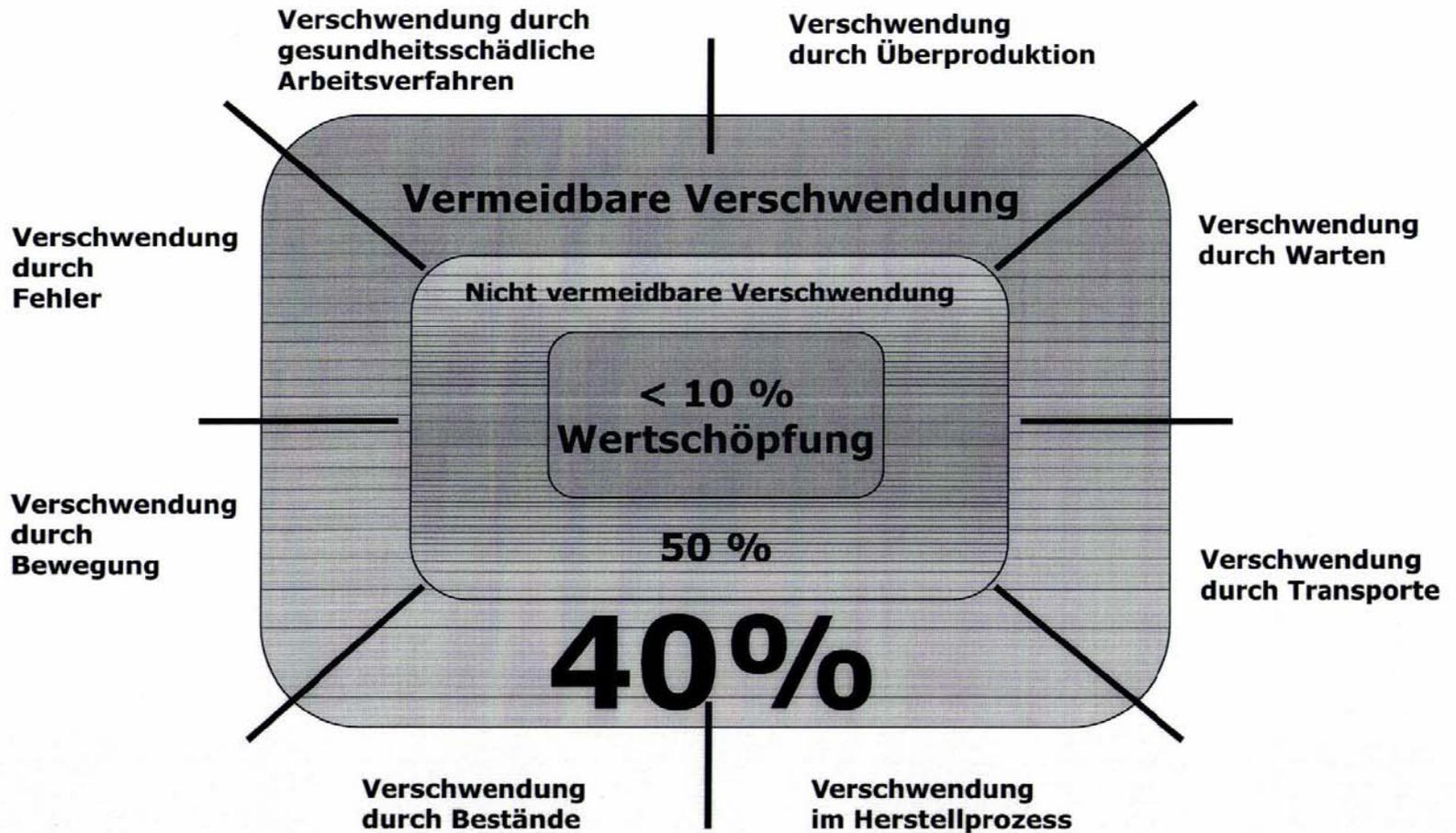
Neues Produktionssystem !



Die Chancen und Potenziale erkennen

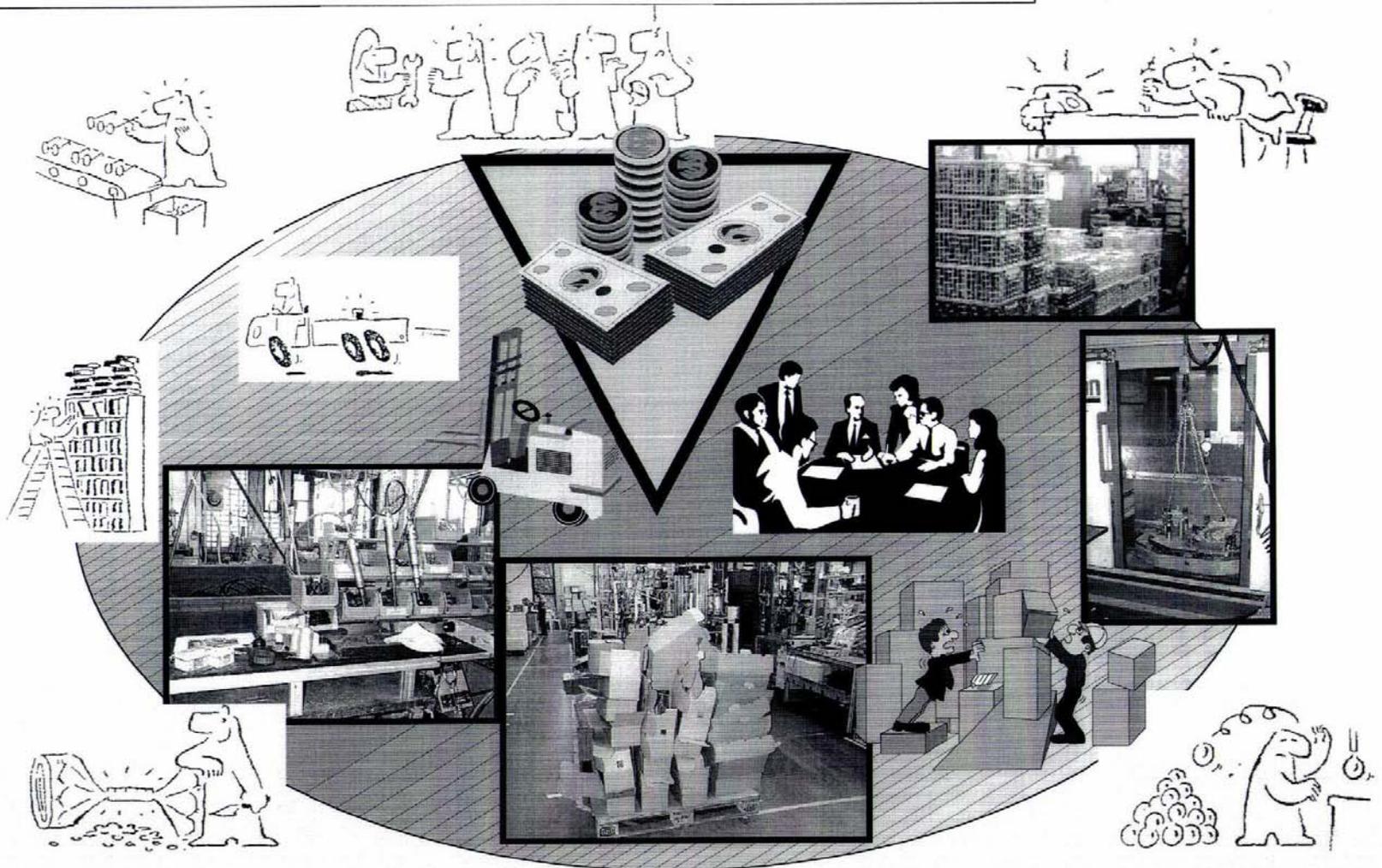
FESTOOL





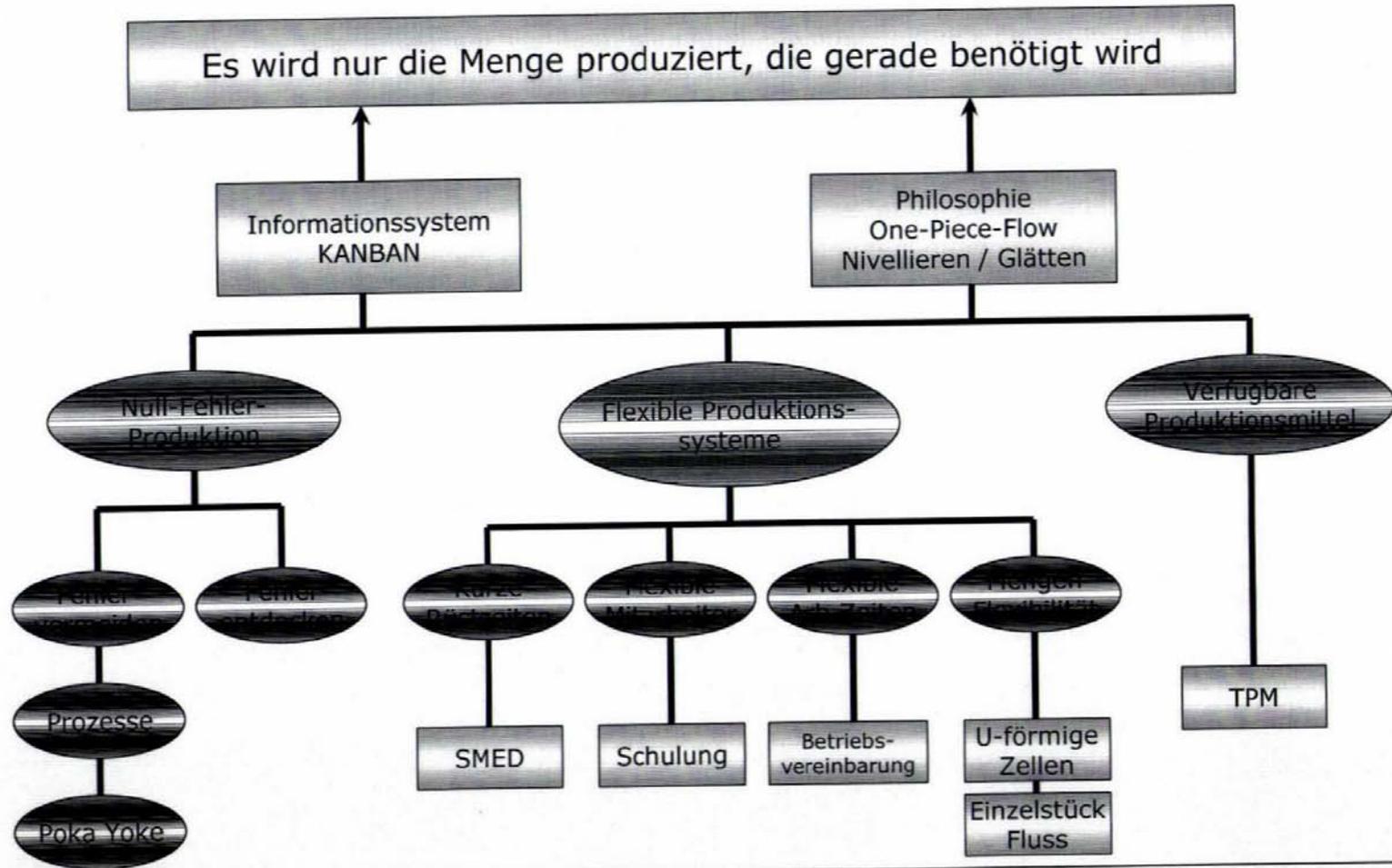
Konzentration auf den Wertschöpfungsprozess

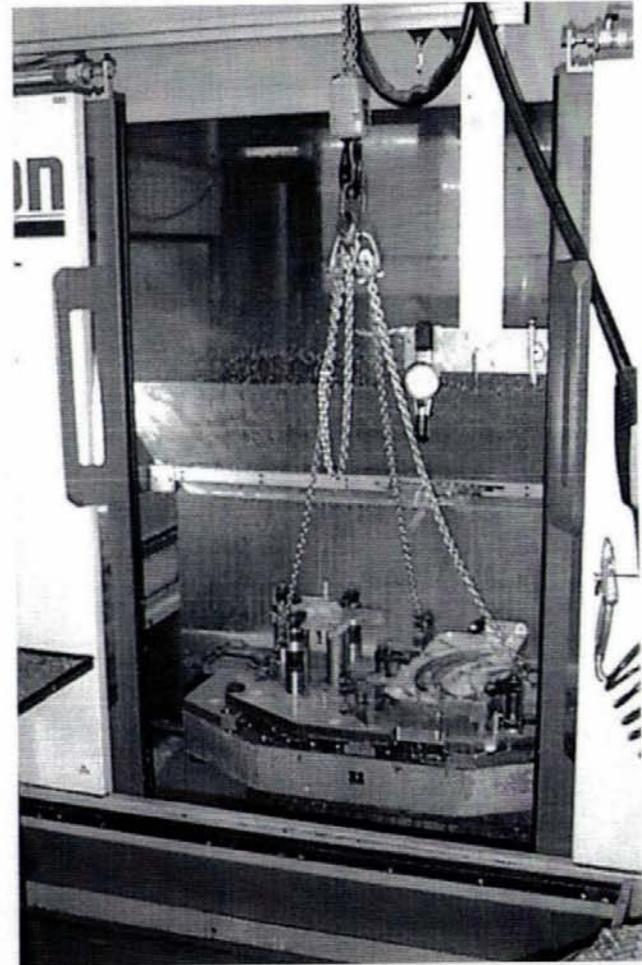
FESTOOL



Elemente des FESTOOL-Produktionssystems

FESTOOL

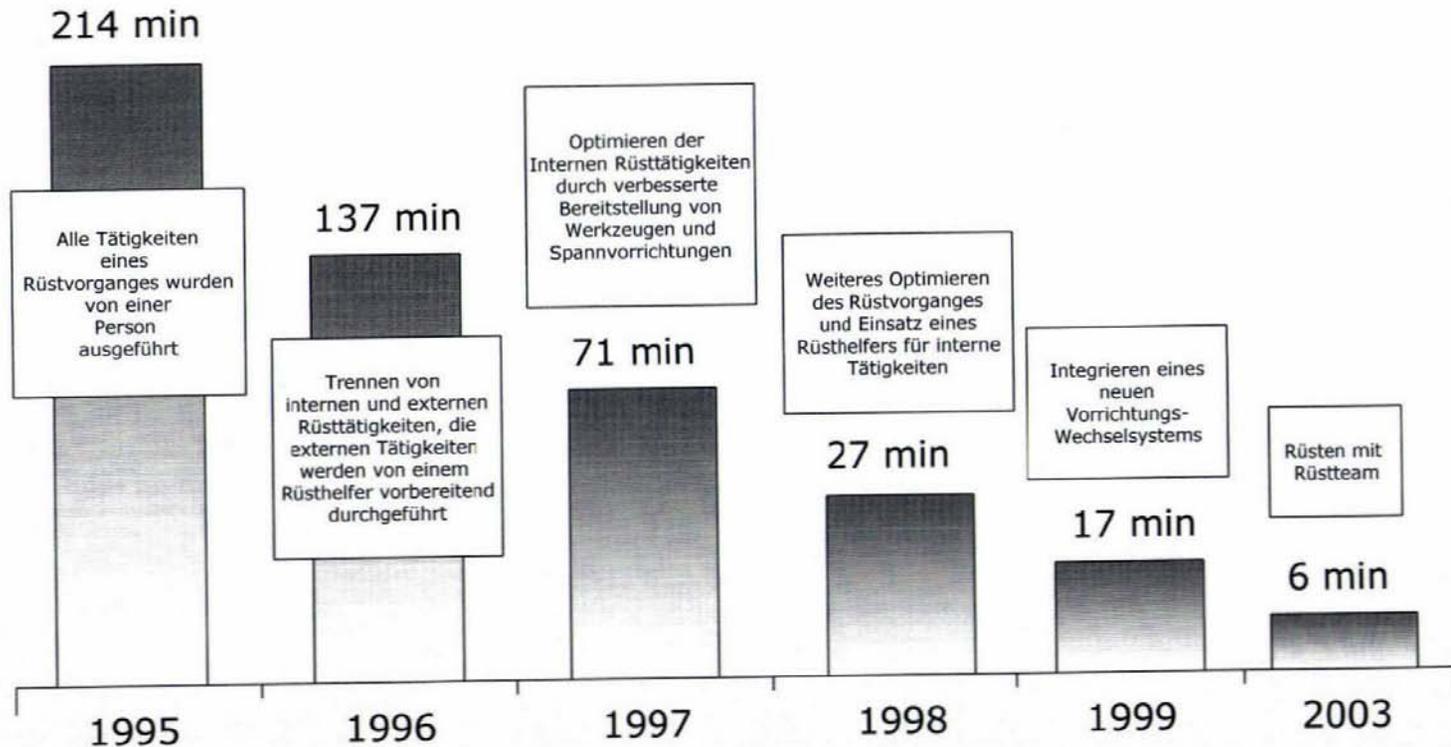


Hohe Rüstzeiten**Grundübel für Verschwendungen aller Art****hohe Rüstzeiten****schlechte Maschinennutzung****ständig Engpässe an den Maschinen****Splitten der Aufträge****wiederum rüsten – ungeplant****noch weniger Maschinennutzung
noch mehr Engpass****hohe Umlaufbestände****hohe Fertigwarenbestände**

Rüstzeitreduzierung als Werkzeug zur Losgröße 1

FESTOOL

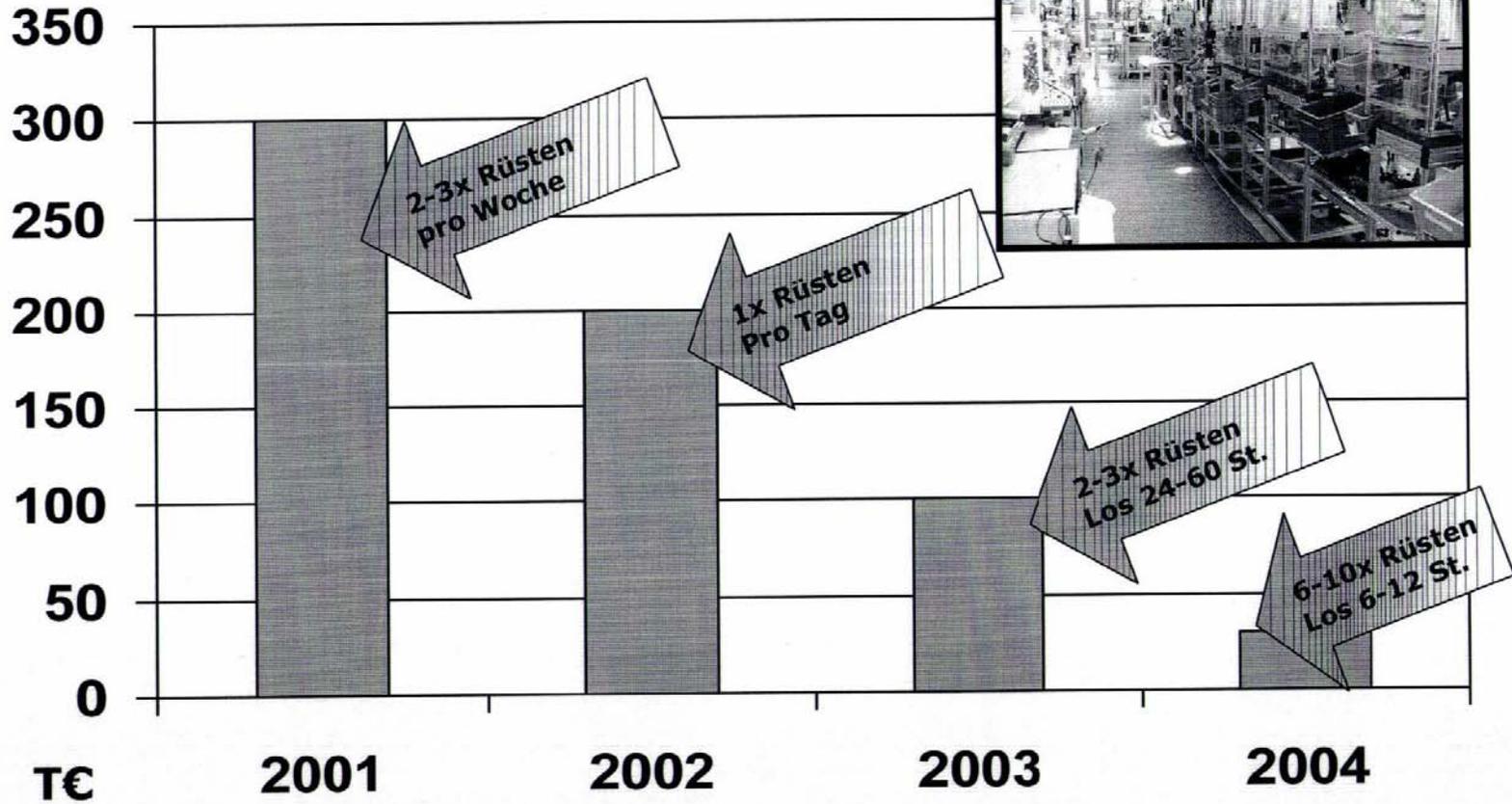
Meilensteine in der Entwicklung der Maschinenstillstandszeit beim Rüstvorgang an einem Bearbeitungszentrum



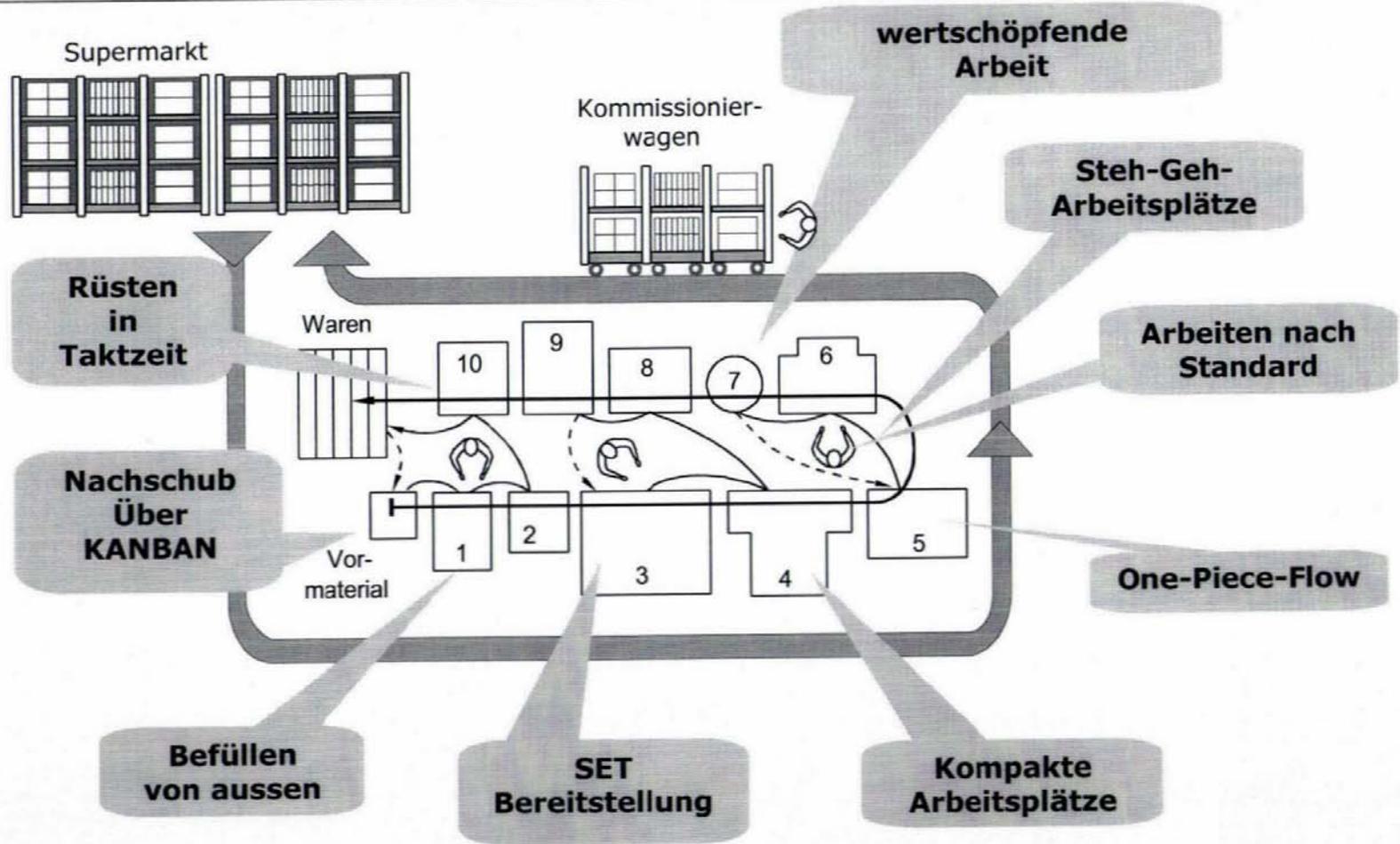
Rüstzeitreduzierung als Werkzeug zur Losgröße 1

FESTOOL

Modell-Insel Rutscher um 90% (270.000 €)



Die U-Insel als Baustein zur Losgröße 1



Nivellieren und Glätten der Produktion

Warum Nivellieren und Glätten der Produktion?

Optimale Abstimmung von Mensch, Maschine, Material, Markt

Jedes Produkt, jeden Tag in festen Zyklen herstellen

- **A-Produkte mehrmals täglich**
- **B-Produkte mindestens 1mal täglich**
- **C-Produkte mehrmals pro Woche zu festen Zeiten**
- **Produktion in kleinsten Losen**
- **Materialversorgung in gleich kleinen Einheiten**
- **Materialtransporte in festen schnellen Zyklen**

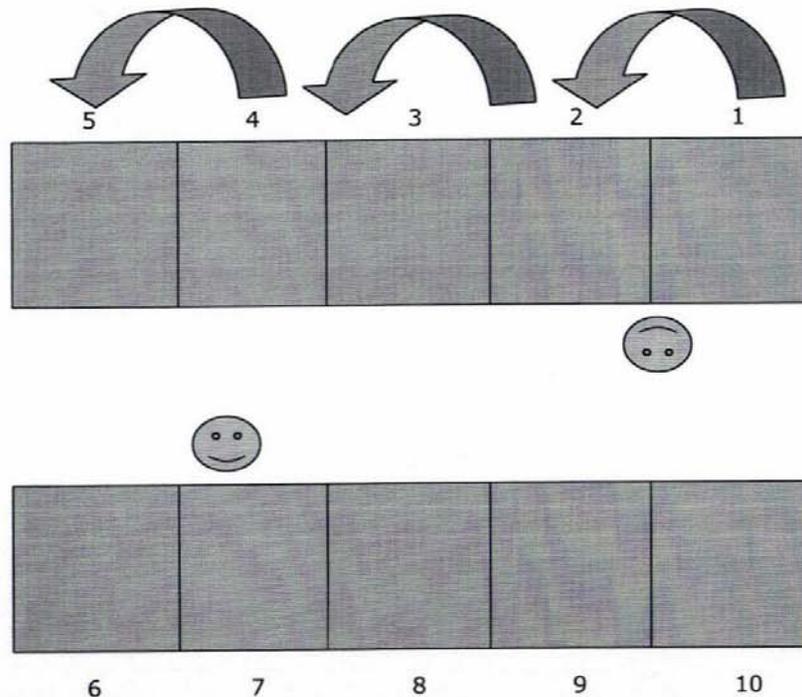
Warum machen wir das im Werk Neidlingen?

- Um ruhig und geregelt produzieren zu können (verbesserte Arbeitsbedingungen durch geplante Abläufe)
- Verzahnung der Produktionsschritte
- Um geringere Kapitalbindung durch weniger Umlaufbestände und Zwischenlager zu haben
- Um geringere Kapitalbindung im Fertigwarenlager zu haben
- Damit Schwankungen der Kundenbedarfe durch kleine, aber häufigere Auslieferungsmengen ab Lager bedient werden können.

Die Stellung der Montage im Produktionssystem

FESTOOL

Rüsten in Taktzeit



Letztes Produkt „A“ ist an Platz 1 fertig !!

Dann sofort Wechsel auf Produkt „B“.

Kein Stillstand der Linie .

Keine Unterbrechung in der Ausbringung.

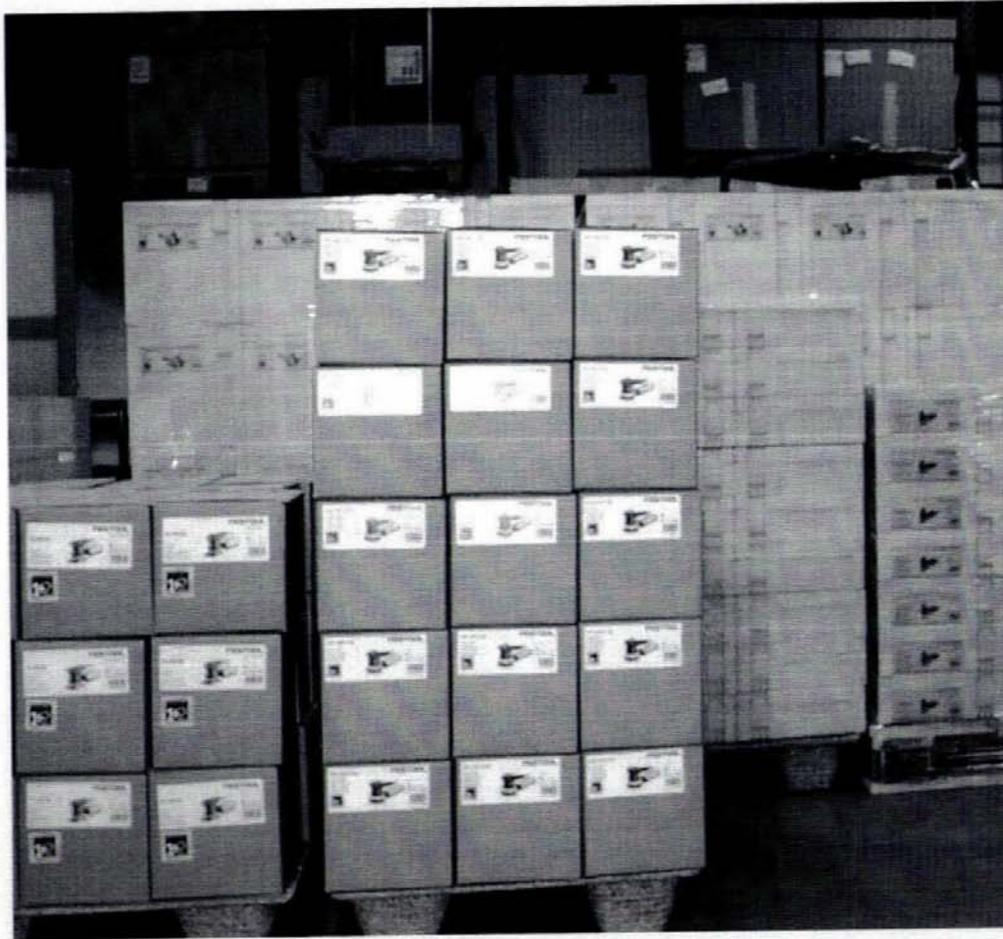
Es verlässt immer ein fertiges Gerät die Insel.

Mitarbeiter rüsten selbst nach Rüstplan.

Rüsten 10 x pro Schicht.

Die Stellung der Montage im Produktionssystem

FESTOOL



**Fertigwarenbestand
teilweise 3-5 Wochen.**

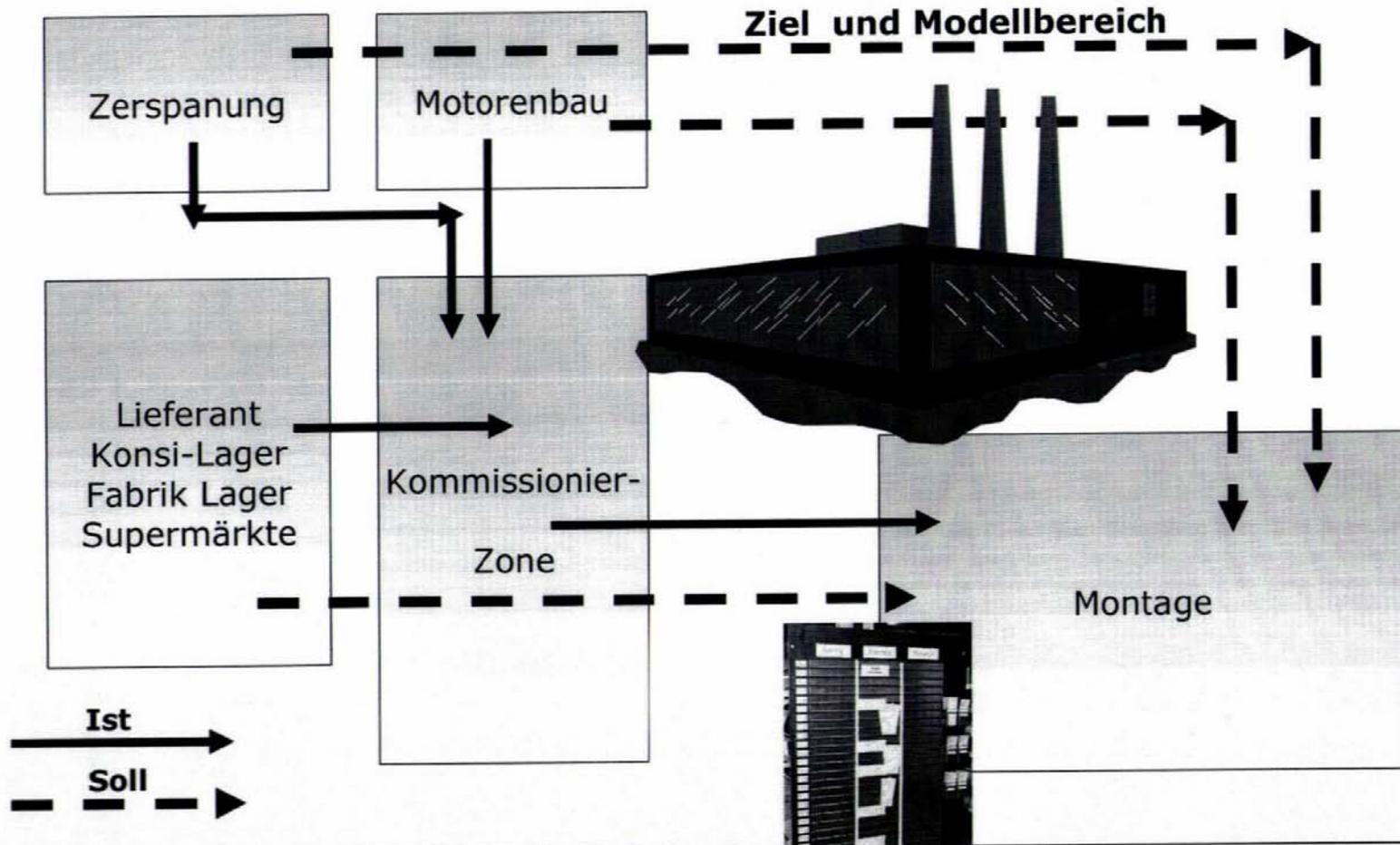
Ziel:

2 Tage

**Fertigwarenbestand
im Modellbereich
um 75 Prozent
gesenkt.**

Die Stellung der Montage im Produktionssystem

FESTOOL



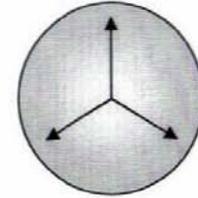
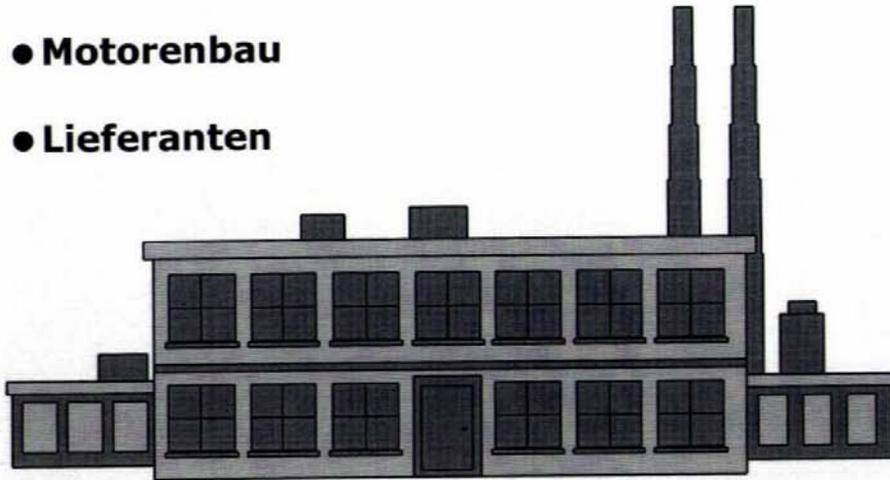
Neues Denken

Neues Handeln

FESTOOL

Veränderungen in allen Bereichen

- **Montage**
- **Fertigung**
- **Arbeitsvorbereitung**
- **Logistik**
- **Motorenbau**
- **Lieferanten**



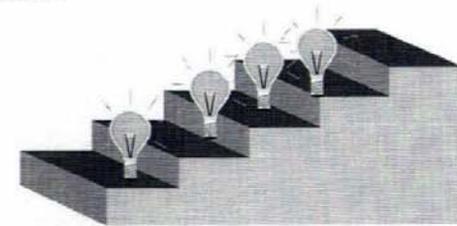
in den Köpfen



Die Kaizen Strategie

FESTOOL

- ⇒ Nicht zu weit nach vorne denken.
- ⇒ Kaizen ist Verbesserung in kleinen Schritten.
- ⇒ Besser 70 Prozent in 3 Tagen, als 100 Prozent in 3 Jahren.
- ⇒ Der Drang zur absoluten Perfektion behindert und lähmt den Prozess.
- ⇒ Das bisher erreichte ständig in Frage stellen.
- ⇒ Mut und Geduld haben. Keine Angst vor Problemen.
- ⇒ Konsequent vorgehen.
- ⇒ Das Management muss Vorbild sein.
- ⇒ Konzentration auf Wertschöpfung.
- ⇒ Mehr Verschwendung in der Übergangszeit akzeptieren.



Die Rolle der Mitarbeiter

FESTOOL

Spezialisten

Marschrichtung vorgeben

Mitarbeiter

Ideen einbringen



**Dienstleister/
Mitarbeiter**

Umsetzung durchführen

Führungskräfte

Nachhaltigkeit erzeugen

